

fol. 57, saec. XI. Der Schluss der V. Eugendi beginnt: 'percontaretur diluculo', also gerade da, wo die Hs. in Montpellier H. 238, saec. XI., endigt (ihre letzten Worte sind 'quiete a nobis'). Es sind also im Paris. 9376 die aus der Hs. von Montpellier am Schlusse ausgeschnittenen Blätter wiedergefunden. Jetzt lässt sich die Herkunft dieses Codex bestimmen, denn auf fol. 59' der Pariser Blätter findet sich von einer Hand saec. XIII. die Notiz: 'Liber sancti Benigni Divionensis. Si quis ei abstulerit, anathema sit. Amen'. Die Hs. von Montpellier gehörte ehemals Bouhier in Dijon (verglichen).

fol. 83 — 85, saec. XI. V. Lamberti Traiect. ohne die Vorrede und am Schlusse unvollständig. Die Hs. reicht nur bis zu den Worten 'quod prius mandaverat ingemi | '. Sie ist nahe verwandt mit der Hs. im Kölner Archiv 171, saec. XV. (untersucht).

n. 9550 (Suppl. lat. 839), fol. 93, in Uncialen saec. VII. ex., in 8°. Die Hs. gehörte schon zu dem alten Bestande der Nationalbibliothek, war aber durch ein Versehen im grossen Kataloge übergangen worden. Deshalb hat man ihr eine neue Nummer gegeben und sie hinten angereiht.

fol. 4—80. 'Eucherii liber formularum spiritualis intelligentiae' schliesst mit den Worten 'necessariis ('que con-gessi' m. rec. add.). Explic.: instructio libri n. II' (Migne, Patr. lat. L, 822).

fol. 80'. Brief des Salvianus an Eucherius ('Legi libros', Auct. antiq. I, 1, p. 116).

fol. 81. Brief des Hilarius an Eucherius ('Cum me', bei Migne l. l. p. 1271).

fol. 81'—86. 'Passio Acaunensium martyrum' und

fol. 86—86'. Der Brief des Eucherius an Silvius ('Salvio' hat die erste Hand). Dies ist die älteste und wichtigste Hs. dieser Passio, die Grundlage der zukünftigen Ausgabe. Von den 20 Hss., die ich untersucht habe, gleicht ihr nur die Hs. von Moissac (Paris. 17002), in der aber der Brief des Eucherius fehlt. Diesen habe ich nur noch in einer Reimser Hs. gefunden. Die Vergleichung war dadurch sehr erschwert, dass die verbliebenen Schriftzüge von einer Hs. saec. XII. überzogen sind. Eine ausgelassene Stelle am Schlusse des Briefes ist in Merowingischer Cursive saec. VIII. ergänzt.

fol. 86'. Am unteren Rand ist von einer Hand saec. VIII. med. bemerkt: 'Fiunt in suma sal. libras 300 de areas monastirii Eriense'. Aehnliche Notizen von derselben Hand standen früher noch mehrere auf dieser Seite, man hat sie aber im 12. Jh. weggewischt, um für einen Tractat